

## **Bayern investiert in Satelliten-Navigation**

München — Der Freistaat Bayern will sein Engagement im Bereich der Satellitennavigation weiter ausbauen. Rund vier Millionen Euro sollen deshalb in diesem Jahr in neue Forschungsprojekte fließen. Wie Wirtschafts-Staatssekretär Hans Spitzner gestern bei einer Pressekonferenz beim „Munich-Satellite- Navigation-Summit“ in München sagte, soll außerdem die Zusammenarbeit zwischen Forschung und Industrie intensiviert werden. Spitzner erwartet sich vor allem vom neuen europäischen Satellitennavigations-System Galileo, das 2008 in Betrieb genommen werden soll, eine „enorme Schubwirkung“: „Ich gehe davon aus, dass im Bereich der Satellitennavigation in den kommenden zehn Jahren in Bayern rund 10 000 hochqualifizierte neue Arbeitsplätze entstehen“, sagte Spitzner der SZ.

Galileo ist ein Gemeinschaftsprojekt der EU und der europäischen Raumfahrtbehörde ESA. Sowohl in der Informations- und Kommunikations-Branche als auch der Software- und Chip-Industrie wolle Bayern beim Aufbau und dem Betrieb der Galileo-Infrastruktur „vom hervorragenden Potenzial der Satellitennavigation“ profitieren. Nicht nur in der Entwicklung, sondern auch in der Anwendung dieser Technik eröffne Galileo „große Chancen“ - unter anderem im Bereich Verkehrslenkung, Landwirtschaft oder Kartographie. Ende 2005 sollen im Landkreis Weilheim-Schongau vorhandene Antennen genutzt werden, um damit Galileo-Signale zu simulieren. Anwender können dann somit erstmals neue Geräte testen.

Peter Lindner